

Freitag, 15. Mai 2020

Liebe Schulgemeinschaft,

ab dem 25.5. beginnt die nächste Phase, in der mehr Klassen und Kurse zu einem Präsenzangebot in die Schule kommen sollen.

Ich weiß, dass es viele Erwartungen an Schule gibt, vor allem nachdem nun insgesamt sehr viele Lockerungen im Lande stattfinden und bei vielen fast schon der Eindruck entsteht, es sei jetzt wieder wie vor Ausbruch der Pandemie. Diese Erwartungen kann ich nicht erfüllen.

Unter welchen Rahmenbedingungen wir jetzt für die Thomas-Mann-Schule zu planen haben, beschreibt der Leiter der Abteilung für Schulgestaltung und Schulaufsicht des Bildungsministeriums Herr Kraft in einem Schreiben, das ich heute erhielt, so:

„Für die Planung und Durchführung schulischer Präsenzveranstaltungen gelten weiterhin die Hygieneregungen, die Rahmenbedingungen für den Unterricht und der Erlass zur Leistungsbewertung. Ein geregelter Präsenzunterricht für alle Schülerinnen und Schüler an fünf Tagen in der Woche ist aufgrund der weiterhin geltenden Abstands- und Hygieneregeln in diesem Schuljahr nicht mehr absehbar. Das heißt vor allem, es wird weiterhin kein regulärer Unterricht in der Form stattfinden, wie Sie es bis Mitte März gewohnt waren. Auch weiterhin gilt, dass in der Regel nur kleinere Lerngruppen an Präsenzveranstaltungen teilnehmen können und Schülerinnen und Schüler nur an einzelnen Tagen in die Schulen kommen.“ [Unterstreichung/Fettdruck stammen von mir.]

Das bedeutet: Bis zu den Sommerferien werden wir keinen regulären Unterricht anbieten, wie ihn alle gewohnt waren. Wir alle wünschten, es wäre anders. Sie können sicher sein, dass wir die Schwierigkeiten sehen, die in Familien durch die gegebene Situation entstanden sind oder entstehen. Viele Lehrkräfte haben auch Kinder im schulpflichtigen Alter oder in Kindergärten, erleben diese Probleme selbst und haben mit diesen zu kämpfen.

Ich möchte zunächst erläutern, welche Rahmenbedingungen Grenzen setzen:

- Für den Abiturjahrgang finden am 26. und 27.5. nun doch Sprechprüfungen statt. An diesen Tagen steht daher ein Teil der Räume nicht zur Verfügung.
- Die Woche vom 8. – 12.6. findet das mündliche Abitur statt. In dieser Woche darf kein Präsenzunterricht stattfinden.
- Der Freitag nach Himmelfahrt steht ebenso wenig zur Verfügung wie der Pfingstmontag.
- Viele Kolleginnen und Kollegen sind aktuell noch mit den Korrekturen der Abiturarbeiten und werden in den kommenden Wochen mit den Vorbereitungen für die mündlichen Abiturprüfungen belastet.
- Das Homeschooling hat sich als für Lehrkräfte sehr arbeitsintensiv herausgestellt. Kolleginnen und Kollegen verbringen unglaublich viel Zeit vor den Rechnern zuhause, um Rückmeldungen zu eingereichten Lösungen zu geben, Videokonferenzen, Aufgaben etc. vorzubereiten und durchzuführen. Die Parallelität von Homeschooling, Präsenzveranstaltungen in der Schule und Einsatz in der Durchführung des Abiturs führt dazu, dass viele am Rande ihrer Möglichkeiten arbeiten.
- Für die Präsenzveranstaltungen stehen nicht alle Lehrkräfte zur Verfügung, weil sie entweder selbst zu einer Risikogruppe gehören oder mit einer Person besonderer Schutzbedürftigkeit in einem Haushalt leben.
- Die Hygienevorschriften und Abstandsregeln sind nach wie vor einzuhalten, was dazu führt, dass wir die Klassen in drei Gruppen einteilen müssen, wenn Präsenzveranstaltungen stattfinden sollen.

Die Zeit, die Schülerinnen und Schüler bis zu den Sommerferien hier in der Schule verbringen, nennt der Staatssekretär zurecht nicht Unterricht, sondern Präsenzveranstaltung, weil auch in den Wochen bis zu den Sommerferien Lernzeit für die Schule vorwiegend zuhause stattfinden muss.

Es hat sich im Verlaufe der letzten Wochen gezeigt, dass das Homeschooling in vielen Lerngruppen recht gut funktioniert, die große Mehrheit unserer Schülerinnen und Schüler die Aufgaben bearbeitet und Ergebnisse zurücksendet. Videokonferenzen finden statt, die Nutzung digitaler Möglichkeiten haben sich viele, Lehrkräfte ebenso wie Schülerinnen und Schüler, in kurzer Zeit in einer Weise erschlossen, die vorher so nicht denkbar war. Mit IServ verfügen wir – im Unterschied zu vielen anderen Schulen - über eine sehr leistungsfähige Kommunikationsplattform, mit und auf der wir ständig weitere Möglichkeiten entdecken.

Wie geht es weiter?

Ab dem 25.5. werden wir neben den sechsten und den neunten Klassen nun auch die achten Klassen, den E-Jahrgang und den Q1-Jahrgang zu Präsenzveranstaltungen in die Schule holen. Wo immer es möglich ist, werden die in der Klasse unterrichtenden Kernfachlehrkräfte (Deutsch, Fremdsprachen, Mathematik) sowie drei weitere Fachlehrkräfte der Klasse Präsenzzeit erhalten. In den vergangenen Wochen konnte ich feststellen, dass unsere Schülerinnen und Schüler sich fast vorbildlich an die Regeln gehalten haben. Das ist auch die Voraussetzung dafür, dass bei immer mehr Menschen im Gebäude die gesetzten Hygieneregeln und Abstandsgebote so gut wie möglich eingehalten werden können.

Jede Klasse wird zunächst an einem Tag eine begrenzte Zeit in die Schule kommen. Die genaueren Informationen, wer wann wo in die Schule kommt, werden den Schülerinnen und Schülern per Mail über IServ zugesandt. Daher bleibt es – wie in den vergangenen Wochen – sehr wichtig, dass alle täglich Ihre Mails auf IServ abrufen und prüfen, ob für sie wichtige Informationen vorliegen.

Die Zeit, die unsere Schülerinnen und Schüler in der Schule verbringen, wird schwerpunktmäßig dazu genutzt werden, das Homeschooling zu unterstützen und zu begleiten, indem z.B. Fragen geklärt, Ergebnisse besprochen, Impulse für die Weiterarbeit gegeben, Aufgaben erläutert werden oder ein kurzer Input gegeben wird, der zur Bearbeitung gestellter Aufgaben erforderlich ist. Wir wollen über die Präsenzzeiten das Homeschooling optimieren, über regulären Unterricht werden wir hoffentlich wieder im nächsten Schuljahr sprechen können.

Für Familien, für die die Betreuung zunehmend schwierig wird, möchte ich darauf hinweisen, dass es die Möglichkeit gibt, die Kinder in die Notbetreuung zu geben. Dort können sie auch die Aufgaben erledigen, die die Lehrkräfte ihnen stellen. Unsere Kapazitäten sind hier nicht ausgeschöpft.

Ich werde für die erste und die letzte Woche der Sommerferien – wie in den letzten Jahren – Sommerkurse organisieren, an denen Schülerinnen und Schüler teilnehmen können, die den Stoff einzelner Fächer wiederholen und üben wollen. Vielleicht ist das ja auch ein Angebot, das in diesen Zeiten für viele attraktiv ist. Die notwendigen Informationen hierzu folgen in den kommenden Wochen.

Bleiben Sie, bleibt alle gesund! Mit herzlichem Gruß

A handwritten signature in black ink, reading "Peter Felber". The signature is written in a cursive style with a long, sweeping underline.